

Die Beamten aus Vaduz fragen Joseph Adam von Liechtenstein, ob er dem Franziskanerereimit Kaspar Schüller (Schuler) erlaubt, eine Eremitage in der Nähe von Baltzers auf eigene Kosten zu erbauen. Ausf. Schloss Vaduz, 1723 März 13, AT-HAL, H 2638, unfol.

[1] Durchläuchtigster herzog, gnädigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Welcher gestalten Caspar Schueller der dritten regul S. Francisci², ansonsten aber von St. Gallenkirch³ aus Montefun⁴ gebürtig, auf schon vorläuffig von des herren bischoffen zu Chur⁵, hochfürstlich gnaden, erhaltene erlaubnus, intentioniret wäre, ein eremitorium nächst einem kirchl, Mariahilff⁶ genant, eine viertl stund ausser Baltzers⁷ gelegen, auf seine aigene speesen zu erbauen. Ein solches geruhen euer hochfürstlich durchlaucht aus hierbey gebogenem von ihme, waldbruder, zu dem ende und zu abgebung unseres unterthänigsten berichts und gutachtens aus zugestellten memoriali des mehreren, und annebns in specie sich gehorsamst referiren zu lassen, wie dass, weilen die gemeinde Baltzers zu erbauung dieser eremitage und anlegung eines benöthigten gartens den grund und boden gratis herzugeben sich offeriret, dieselbe dargegen das jus collaturæ sich zu reserviren gedencket. Was nun das supplican- [2] tens haupt-petitum eine eremitage erbauen zu dârffen anbelanget, sollen euer hochfürstlich durchlaucht hiermit ein solches lediglich in tieffester devotion anheimstellen und so vieles jedoch ohne unterthänigste maasgaab gehorsamst anfügen, dass des petito, und zwar alleinig auf sein beständiges wohlverhalten hin, gnädigst zu deferiren, hingegen keinesweegs ihme zu erlauben wäre, in diesem reichsfürstenthum, allwo man ohnedem mit häuffigen betlern beschweret ist, das allmosen zu samblen, und hierumben jemanden überlästig zu fallen. Auch dass sowohl pro nunc, als pro tunc, wann nemblich diese eremitage dermahleinst lähr wurde, die collatur mit nichten denen unterthanen, sondern allein einem jeweiligen landesherrn privative gebühren und allmassen bevorstehen solle. Was nun aber euer hochfürstlich durchlaucht hierüber gnädigst zu resolviren geruhen werden, dessen sollen wir unterthänigst erwärtig seyn, und anmit zu all ferneren hochfürstlichen huld und gnaden uns in [3] nidrigster submission allstets gehorsamst empfehlen, ersterbende.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Schloss Hohenliechtenstein⁸, den 13. Martii 1723.

Präsentato, den 30. dito

Unterthänigst, treu, gehorsamste

Johann Christoph von Bentz⁹ manu propria

rath und landtvogt

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² *Franziskaner (ordo fratrum minorum)*, katholischer Orden.

³ *St. Gallenkirch, Gem., Vorarlberg (A)*.

⁴ *Montafon, Tal in Vorarlberg (A)*.

⁵ Ulrich VII. Bischof von Chur, Freiherr von Federspiel (1657–1728) war Bischof von Chur. Vgl. SURCHAT, Pierre: *Federspiel, Ulrich von*; in: *Historisches Lexikon der Schweiz*; Hrg. von der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz, Bd. 4, Basel 2005, S. 443.

⁶ *Kapelle Maria-Hilf im Ortsteil Mäls von Baltzers*. Diese wurde ab 1690 erbaut und 1945 umfassend renoviert. Vgl. Judith NIEDERKLOPFER-WÜRTINGER, *Kapelle Maria-Hilf, Stand: 31.12.2011*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL)*, URL: https://historisches-lexikon.li/Kapelle_Maria-Hilf, abgerufen am 13.6.2022.

⁷ *Baltzers, Gem. (FL)*.

⁸ *Schloss Vaduz, Vaduz (FL)*.

⁹ Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bentz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

Joann Sebastian Deyl¹⁰ manu propria
landschreiber
Herman Georg Ludovici¹¹ manu propria
verwalter

[4] [Adresse]

Dem durchlächtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Joan Adam des Heiligen Römischen Reichs¹² fürsten und regierern des hauses von und zu Liechtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorf hertzogen, grafen zu Rittberg, rittern des Goldenen Vlieses, Grand d'Espagne ersterer classis¹³, der römisch kaiserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlicher cammerern etc. etc., ihro hochfürstlichen durchlaucht unserm gnädigsten landesfürsten und herren etc. ½ franco
Wien^a

^a Über der Adresse sind die Reste eines Verschlussiegels aufgedrückt.

¹⁰ Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

¹¹ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

¹² Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹³ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.